

# Lineare Algebra II

- Kuhlmann -

- 5. Vorlesung -

Am 30.04.2012

Definition 1. Ein  $K$ -Unterraum  $M \subseteq K[x]$  ist ein Ideal wenn gilt:

$$\forall f \in K[x], g \in M \text{ ist } fg \in M.$$

Bsp 0  $M = K[x]$ ,  $M = \{0\}$  sind Ideale

Bsp 1. Sei  $d \in K[x]$ ,  $d \neq 0$

$$M := dK[x] = \{df; f \in K[x]\}$$

ist ein Ideal s.d.  $1 \in M$ ,  $c \in K$  } Unterraum

$$\underbrace{c(df)}_{\in M} - \underbrace{dg}_{\in M} = d(\underbrace{cf - g}_{\in M})$$

$$f \in K[x] \quad dg \in M \Rightarrow f(dg) = d(\underbrace{fg}_{\in M}) \quad \#$$

Definition 2  $dK[x]$  heißt Hauptideal (mit Erzeuger  $d$ ).

Bsp 2 (endlich erzeugtes Ideal)

Seien  $d_1, \dots, d_\ell \in K[x]$

$$M := d_1 K[x] + \dots + d_\ell K[x]$$

ist  $K$ -Unterraum. Es ist ein Ideal:

Sei  $p \in M$ ;  $p = d_1 f_1 + \dots + d_\ell f_\ell$ ; sei  $f \in K[x]$   
 $f_1, \dots, f_\ell \in K[x]$

dann ist  $pf = d_1 \underbrace{(f_1 f)}_{\in K[x]} + \dots + d_\ell \underbrace{(f_\ell f)}_{\in K[x]} \in M$

Definition 3  $M$  ist endlich erzeugtes Ideal  
(mit Erzeugern  $d_1, \dots, d_\ell$ ).

weitere Beispiele: siehe ü B.

Satz 1 Sei  $0 \neq M \subseteq K[x]$  Ideal.

∃! normiertes Polynom  $d \in K[x]$  s.d.

$$M = d K[x]$$

Beweis ∃! : Sei  $d \neq 0$ ;  $d \in M$ ;  $\deg d$  minimal,  
und  $\odot d$  normiert.

Sei  $f \in M$ . (DA)  $\Rightarrow f = dq + r$   $\underbrace{r}_{\in M}$   
 $r = 0$  oder  $\deg r < \deg d$ . Aber  $r = f - dq$

Also muss  $r=0$  und damit  $f=dq$  □

3! : Sei  $g$  normiert s.d.  $M = gK[x]$

Also  $\exists 0 \neq p, q \in K[x]$  s.d.

$$\left. \begin{array}{l} d = gp \text{ und} \\ g = dq \end{array} \right\} \text{ also } d = dq p;$$

es folgt:  $\deg d = \deg d + \deg p + \deg q$

Also  $\deg p = \deg q = 0$ ;  $p, q$  sind

Skalarpolynome. Nun sind  $g$  und  $d$  normiert,

also  $p = q = 1$ , also  $d = g$ . □

Korollar 1 Das normierte Erzeugend vom Ideal  
 $p_1 K[x] + \dots + p_\ell K[x]$

ist der  $\text{ggT}(p_1, \dots, p_\ell)$ ; d.h.

$d \mid p_i$  und aus  $d_0 \mid p_i$  folgt  $d_0 \mid d$ .  
 $1 \leq i \leq \ell$   $d_0 \in K[x]$   
 $1 \leq i \leq \ell$

Beweis  $dK[x] = p_1 K[x] + \dots + p_\ell K[x]$

also  $d \mid p_i$ . Ferner  $d \in M$  also  
 $1 \leq i \leq \ell$

$$d = p_1 q_1 + \dots + p_m q_m$$

$$= d_0 [g_1 q_1 + \dots + g_m q_m] \quad \square$$

Definition 4  $p_1, \dots, p_e$  sind relativ prim wenn

$$\text{ggT}(p_1, \dots, p_e) = 1$$

(äquiv:  $p_1 K[x] + \dots + p_e K[x] = K[x]$ )

§ Primzerlegung (Primfaktorisierung)

Definition 5  $f \in K[x]$  ist reduzibel über  $K$  wenn  
es  $g, h \in K[x]$  gibt,  $\deg g \geq 1$ ,  $\deg h \geq 1$   
und  $f = gh$

Sonst ist  $f$  irreduzibel. Ist  $f$  irreduzibel  
und  $\deg f \geq 1$  so nennen wir  $f$  Primpolynom über  $K$ .

Bem.  $f$  reduzibel  $\Rightarrow \deg f \geq 2$

Bsp  $f = x^2 + 1$  reduzibel über  $\mathbb{C}$   
 $= (x+1i)(x-1i)$   
aber irreduzibel über  $\mathbb{R}$

Satz 2  $p, f, g \in K[x]$ ,  $p$  Primpol

Aus  $p \mid fg$  folgt  $p \mid f$  oder  $p \mid g$

Beweis  $\mathbb{C}$   $p$  normiert,  $p$  irreduzibel  $\Rightarrow$  die einzige

normierte Teiler von  $p$  sind  $1$  und  $p$ .

Sei  $d := \text{ggT}(f, p)$ , insbesondere  $d=1$  oder  $d=p$ .

Falls  $d=p$  dann  $p \mid f$ .

Wenn  $d=1 \Rightarrow 1 = p_0 p + f_0 f$

$p_0, f_0 \in K[x]$  also

$$g = f_0 f g + p_0 p g$$

$$\left. \begin{array}{l} \text{und } p \mid f g \\ p \mid p(p_0 g) \end{array} \right\} \Rightarrow p \mid g \quad \square$$

Korollar 2  $p$  Primpol,  $p \mid f_1 \cdots f_l$

$\Rightarrow \exists i \in \{1, \dots, l\}$  s.d.  $p \mid f_i$

Satz 3 Sei  $f \in K[x]$ ,  $f$  normiert,  $\deg f \geq 1$ .

Dann ist  $f$  Produkt von normierten Primpolynomen.

Diese Darstellung ist eindeutig, bis auf

Umnummerierung.

Beweis:  $\exists \deg f = 1 \Rightarrow f$  unred. nichts weiter z.z.

Sei nun  $\deg f > 1$  - Beweis per Induktion nach  $n$ .  
 $n := n$

Ist  $f$  irreduz. dann nichts weiter z.z.

Sonst  $f = gh$   $n > \deg g \geq 1$   
 $n > \deg h \geq 1$

$\mathbb{Z}[A]$  gilt für  $g, h$  und damit bekommen wir eine Faktorisierung für  $f$ .

Eindeutigkeit. Sei

$$f = p_1 \cdots p_e = q_1 \cdots q_s.$$

$p_i, q_i$  normierte prim.

Also  $p_e \mid q_1 \cdots q_s$ ; es folgt

$p_e \mid q_j$  für eine gewisse  $1 \leq j \leq s$

$p_e, q_j$  normierte prim  $\Rightarrow q_j = p_e$

OE nach Ummumerierung bekommen wir

$$p_e = q_s \quad (*)$$

und somit

$$P := p_1 \cdots p_{e-1} = q_1 \cdots q_{s-1}$$

$\deg(P) < n$ , also IA gilt

d.h.  $q_1, \dots, q_{s-1}$  ist Ummumerierung von

$p_1, \dots, p_{l-1}$ . Diese Tatsache zusammen mit (\*)

beweist unsere Behauptung. □